

Deutschland und die Welt hat ein Recht darauf, die Wahrheit über den großen Krieg und seine eigentlichen Ursachen zu erfahren, nicht durch voreilige lückenhafte Veröffentlichungen Unberufener, sondern aus dem Munde derer, die im letzten Jahrzehnt in führender, weithin sichtbarer Stellung die Entwicklung beeinflussen konnten. In dem vorliegenden Werk ergreift Dr. Karl Helfferich das Wort. Ihm, dem Pfälzer Fabrikantensohn, war es möglich, als Kolonialreferent im Auswärtigen Amt, als Direktor der Anatolischen Eisenbahnen in Konstantinopel und der Deutschen Bank zu Berlin, als Staatssekretär im Reichsamt des Schatzes und des Innern, als Vizekanzler und rechte Hand zweier Reichskanzler vor und im Weltkrieg tiefe Einblicke zu gewinnen in das verschlungene Gewebe der Weltwirtschaft und der Weltpolitik. Was er in schicksalsvollen Jahren miterlebt und mitgeschaffen hat, macht Staatsminister Dr. Helfferich jetzt der Öffentlichkeit zugänglich. Sein Anteil an der Reichspolitik während des Krieges wird in einem zweiten, in absehbarer Zeit erscheinenden Teile seiner Erinnerungen zur Darstellung kommen. In dem vorliegenden Werk, das ein selbständiges, in sich abgeschlossenes Ganzes bildet, zeigt der Verfasser, wie es kam, daß Deutschland den Entscheidungskampf in so ungünstiger Lage aufnehmen mußte. Von einer Skizze der Weltlage bei Bismarcks Rücktritt ausgehend, schildert er das unaufhaltsame Vordringen der Entente gegenüber dem Dreibund, deckt er die Gründe auf, warum die gegnerische „Erwerbsgenossenschaft“ der bloßen „Versicherungsgesellschaft“ auf unserer Seite überlegen war. Besonders eingehend werden die deutsch-englischen Verhandlungen über die Bagdadbahn hier zum ersten Male aus intimster Kenntnis heraus erzählt. Die Darstellung ist dem Ernst des Gegenstandes angemessen, sie wird mit vornehmer Sachlichkeit auch dem Gegner gerecht, verschweigt nirgends eigene Fehler und Schwächen und unterschlägt niemals die irrigen Posten in der eigenen Rechnung; geschrieben mit hoher Achtung vor der Urteilskraft des Lesers, überläßt sie ihm selbst, die Summe zu ziehen.

VERLAG ULLSTEIN & CO, BERLIN